

Kirsten Puhr

# Inklusion und Exklusion im Kontext prekärer Ausbildungs- und Arbeitsmarktchancen

Bioerafische Portraits

**VS RESEARCH**

# Inhalt

Vorwort.....	7
1 Inklusion und Exklusion als Formen sozialer Ordnung.....	11
2 Methodischer Zugang zu den biografischen Portraits.....	17
3 Zum Zusammenhang von beruflicher und sozialer Inklusion.....	27
3.1 Doris: Ich war gern weiter gegangen. Aber als Lb-Kind darf man nur Hauptschulabschluss machen bei uns.....	29
3.2 Daniel: Ich hoffe, ich krieg Arbeit. Sonst kann ich mir nischt andres vorstellen eigentlich.....	42
4 Jugendliche mit schlechteren Startchancen.....	55
4.1 Vera: Das wurde dann nachher alles zuviel für mich.....	59
4.2 Hajo: Mensch komm mit m Arsch an de Wand! Mach einfach was! Egal was.....	72
5 Exklusion aus dem Arbeitsmarkt als soziale Ausgrenzung.....	85
5.1 Jörg: Ich kann zwei Jahre mit Jugendlichen auf der Straße arbeiten, das kann ich. Aber ne Ausbildung darf ich nich machen.....	89
5.2 Beate: Was ich arbeite, bin ich.....	103
6 Vielfalt individueller Lebensführung und sozialer Teilhabe.....	125
6.1 Torsten: Der Ausgleich ist die ehrenamtliche Arbeit. Und den Tag halt für sich genießen zu können.....	134
6.2 Karin: Was bedeutet Arbeit für Sie? Sehr viel, wenn ich sie kriegen würde.....	146

6.3	Claus: N bisschen Geld kann man immer in der Tasche haben.....	159
6.4	Lorenz: Also man muss sich ja für nichts rechtfertigen glaube ich, aber man hat das Gefühl es zu müssen.....	170
	Literaturverzeichnis.....	191